



Gemeinsam wollen Breisach, der Kaiserstuhl, der Tuniberg und March für die Region werben: Mit einem neuen Tourismuskonzept, das gerade in allen beteiligten Gemeinden beschlossen wurde. Foto: ma

Gemeinsam für die Region

Die neu geordnete Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) startet Anfang 2013

Breisach/Kaiserstuhl/Tuniberg, Die Tourismusförderung in der Region soll ab dem kommenden Jahr auf neue Füße gestellt werden. Die touristische Konsolidierung der Region führt ab 2013 den Verein Kaiserstuhl-Tuniberg-Tourismus (KTT) und das PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl in der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) zusammen. Die entsprechenden Beschlüsse wurden in den vergangenen Wochen in allen 13 Gemeinden des Plenum-Fördergebietes gefasst.

Auch der Gemeinderat von Gottenheim stimmte in seiner jüngsten Sitzung am Dienstag, 24. Juli, der Neukonzeption und Umsetzung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mehrheitlich zu. Die Vertreter der Gemeinden wurden beauftragt, der entsprechenden Satzungsänderung im Gesellschaftervertrag der NGK zuzustimmen. Mit der Zustimmung zur neuen Tourismus-GmbH kann

die Werbung für die Region Kaiserstuhl-Tuniberg, nach einem ebenfalls in den Gemeinderäten beschlossenen Finanzierungsschlüssel, ab dem kommenden Jahr intensiviert und mit neuen Vorzeichen weitergeführt werden.

Hintergrund der Neukonzeption ist die Tatsache, dass das Plenum-Förderprogramm 2014 endgültig ausläuft. Die im Rahmen von Plenum gegründete Naturgarten Kaiserstuhl GmbH muss sich dann selbst finanzieren. Schon seit 2011 wurden im Rahmen eines umfassenden Beteiligungs- und Diskussionsprozesses die wesentlichen Rahmenbedingungen zur Intensivierung der Vermarktung und zur Förderung des Tourismus in der Region erarbeitet. Zur Unterstützung des Prozesses hatten sich die Gemeindevetreter eine externe Begleitung geholt. Frank Simoneit vom Institut für Management und Tourismus an der Hamburger Fachhochschule Westküste stellte das von seinem In-

stitut erarbeitete „Handlungskonzept zur Beteiligung der Kommunen“ am 24. Juli in Gottenheim vor, wie zuvor schon in den Gemeinderatssitzungen der anderen beteiligten Gemeinden.

„Jetzt gilt es die Weichen für die Zukunft zu stellen, um den Naturgarten Kaiserstuhl in Zukunft fortzuführen, wenn das Plenum-Förderprogramm 2014 ausläuft“, betonte Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber auf der Ratssitzung. Die Vermarktungsgesellschaft wird mit einem Etat von etwa 430.000 Euro ausgestattet sein, den die Gemeinden nach einem Verteilerschlüssel jährlich aufbringen, der aus der Einwohnerzahl, den Gästebetten und den Gastronomieplätzen berechnet wird. Den größten Anteil an den Kosten tragen Breisach, Vogtsburg, Ihringen und Eendingen. Die Gemeinden werden in der neuen Naturgarten GmbH durch die Bürgermeister vertreten; der Finanzierungsschlüssel gilt bis 2016. (ma)